

Mit Mundschutz ins Drachenboot

13. Rennen auf dem Elbe-Seitenkanal: „Klostergärtner Dragons“ sind erfolgreich

hu Uelzen. Längst hat sich das vom Ruderverein Uelzen veranstaltete Drachenboot-Rennen als sportliches Sommer-Highlight etabliert. Bereits zum dreizehnten Mal wagten sich gestern Mannschaften verschiedener Uelzener Einrichtungen auf den Elbe-Seitenkanal, um das Ziel

der 280 Meter langen Strecke an der Einmündung des Uelzener Sporthafens als erster zu erreichen.

Teamnamen wie „Die Knackis“, „Die Mitbestimmer“ oder „Die Ganz Schlaunen“ varieties schon, dass es beim Drachenboot-Rennen nicht nur auf den sportlichen Erfolg

ankommt, sondern Teamgeist und Spaß eine ebenso große Rolle spielen. Nachdem im Vorjahr das Team des DRK als Unfallopfer geschminkt an den Start ging, war es diesmal das Team der Intensivabteilung des Helios Klinikums Uelzen, das optisch für Aufsehen sorgte: Im kompletten OP-Out-

fit mit Handschuhen und Mundschutz ging es an den Start, wobei letzterer bei Rennbeginn zwecks besserer Leistung abgenommen wurde.

Um die Motivation der Teams hochzuhalten, hatten sich die Organisatoren einen leicht veränderten Modus ausgedacht. Die Zeiten der Vorläufe wurden addiert und alle Boote traten gemäß des daraus resultierenden Rankings erneut gegeneinander an. „So haben wir das Problem gelöst, dass früher einige Mannschaften bereits schon am Mittag ausgeschieden waren“, erklärt Ansgar Büsse, 1. Vorsitzender des Rudervereins.

Die erste Begegnung des Tages zwischen den „Klostergärtner Dragons“ und dem Team „Handwerk Ebstorf Klink“ fand im Finale eine Neuauflage. In einem packendem Rennen konnten sich die „Klostergärtner Dragons“ mit hauchdünnem Vorsprung durchsetzen.



Für Aufsehen hat das Team der Intensivabteilung des Uelzener Helios Klinikums gesorgt: Mit Mundschutz und Handschuhen paddelten sie über den Kanal.

Foto: Huchthausen

AZ v. 13.07.15